

Oberwil

Schulort:	Oberwil	Kanton 1799:	Waldstätten	Ort/Herrschaft 1750:	Zug
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Zug	Kanton 2015:	Zug
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Zug
		Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 62-63v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2010: Oberwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/2010].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberwil (Niedere Schule, katholisch)				

Fragen

Über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Oberwyl, ein großes Dorf in einer weitshichtigen Gemeinde, zu dem Waldstädter Canton gehörig, liegt in dem <i>Districte</i> Zug.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Oberwyl, ein großes Dorf in einer weitshichtigen Gemeinde, zu dem Waldstädter Canton gehörig, liegt in dem <i>Districte</i> Zug.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	hält eine Schule: die zum Schulbezirk gehörigen Häuser sind in dem Umkreis der Ersten Viertelstunde etwa 40 an der Zahl.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die innerhalb des Umkreises der zweiten 4 bis 5. Die weitesten und bey einer Stunde entfernten sind eben auch 4.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	wie zum Beispiel die vom Horbach, des Kellners, des <i>Jacob Wilters</i> , des <i>hausen Speck</i>
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die aber wegen der Entfernung zu Winterszeit wo man Schul hält, selten ihre Kinder, so sie derselben haben, abschicken. 20 bis 30 besuchen die Schul
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Entfernung der benachbarten Schulen sind von 1/2 Stunde als nemlich die von der Stadt Zug
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	andere von 1 Stunde und 1/2 die von Walchwyl

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Die Kinder werden allda in Schreiben und Lesen unterrichtet: auch Lateinisch lesen und Rechnen. und so sie es Verlangen und begehren im Lateinischen denselben unterrichtet gegeben Besonders aber und vor allem werden in derselben die Ersten <i>Religions</i> Gründe den Kleinen; den Mittlern aber die von Gott, seinen gerichten und strafen und belohnungen unentbehrliche Wahrheiten mitgeteilt und also der erste Grund in ihren Herzen gelegt selbe zu wahren Christen, zu guten Bürgern und zu arbeitsamen Landleuten zu bilden.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schule wird aber nur Winterzeit gehalten, nemlich vom <i>November</i> an bis Mitte <i>Mertzen</i> Es wird zu diesem End der Kleine <i>Catechismus Patris Canisii</i> noch immer den Kleinen in die Hände gegeben, darbey der <i>Constanzer Catechismus</i> zum völligen Unterricht der <i>Religions</i> Wahrheiten als die Nothwendigste <i>Grundregel</i> gebraucht wird. Es sollte aber derselbe um der Gleichheit der Lehre willen von mehreren angeschafft werden. Viele scheuen den Kosten. [[Seite 3] darbey wird Achtung genommen, daß den Zöglingen keine schädlichen Schriften Bücher, <i>Brochüren</i> in ihre Hände gegeben werden: auch die alte Druck und von Celtischer Schreibart gedruckte Bücher werden so viel möglich weggeschafft. Kein <i>Systematische</i> Einrichtung in Büchern ist in selber bis dato nicht <i>observiert</i> worden.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	vorschriften mit möglichen Lehrstücken werden ihnen abgegeben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich 4 Stunden des Morgens von 9 bis 11 und Nachmittag von 1. Uhr bis 3
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Auch sind die Kinder nach ihrem Alter und nach ihrer Fähigkeit in <i>Klassen</i> geteilt.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	der Schullehrer ist ein und derselbige Geistliche, so von der <i>Gemeinde</i> bestellt ist und kein anderer ist also die Schule seinem Amt anhängig gemacht
III.11.b	Wie heißt er?	Der heutige {ist} <i>Franz Jos. Beng</i>
III.11.c	Wo ist er her?	aus der Stadt <i>Zug</i> gebürtig
III.11.d	Wie alt?	67 Jahre alt, und allbereits ist er schon
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	ist Schullehrer allda 8 Jahre lang war vorhin Lehrer der <i>Grammatik</i> und <i>Rudiment</i> in der Stadt <i>Zug</i> 11 Jahre. [[Seite 4]
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	gieng ehmal als Feldprediger nahe <i>Neapel</i> und <i>Sicilien</i> 12 Jahre war er allda: kam nach <i>Wien</i> und <i>Ungarn</i> und ward Lehrer in der <i>Convict</i> zu <i>Edenburg</i> nunmehr <i>Vikar</i> und schullehrer zu <i>Oberwyl</i> .
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramt andere Verrichtungen? Welche?	hat nebst der Schul auch die Seelsorge: die Pflicht sonnen und Feiertage wie auch am Freytag die Meß zu lesen, alle Sonntag Christliche Lehre zu halten, den Kranken und Sterbenden beizustehen,

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Und Endlich 20 bis 30 Kindern in der lehre und allen obigen schul Pflichten Abzuwarten und was erhält er aus allem diesem? vernennet
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse. Schulfond oder Stiftung ist Keine.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	wirckliche bezahlung ist ein Scheit Holtz von jedem Kind.
IV.13.b	Wie stark ist er?	daß andere ungewisse steht Zu Erwarten nach dem schuljahr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulstuben hat er ein und dieselbe mit den Kindern,
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	täglich halt er in seine eigenen Stube schuhl
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Kein anders schuhlhaus ist nicht da: wohl aber ein Zimmer für das hauß sorgt ein jeweiliger KirchMeyer.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Ein Kommen des Schul lehrers. ist nichts ausgesetzt. Nichts an geld, Nichts an getreid, Nichts an wein, noch andere Früchten.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Bemerkungen

B. Beng Vikar in Oberwil

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 62-63v
 Briefkopf Fragen
 Über den zustand der Schulen an jedem Orte.
 Transkriptionsdatum 29.07.2014
 Datum des Schreibens
 Faksimile 2010BAR_B0_10001483_Nr_1465_fol_62-63v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Beng
 Verfasser Vorname Franz Jos.
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	<u>Oberwil</u>	Kanton 1799	<u>Waldstätten</u>	Kanton 1780	<u>Zug</u>
Konfession	<u>katholisch</u>	Distrikt 1799	<u>Zug</u>	Kanton 2015	<u>Zug</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Keine</u>	Amt 2000	<u>Zug</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Gemeinde 2015	<u>Zug</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>681115</u>				
Geo. Länge	<u>222504</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberwil (ID: 2701)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4965)

Name: Beng
 Vorname: Franz Josef

Weitere Informationen

Alter: 67
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zug
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit: 8 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Pfarrer/Priester
 Lehrer
 Zusatzberuf: Pfarrer/Priester

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Rechnen
 Latein
 Schreiben
 Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		20
Kinder pro Jahr		
Kommentar		